

Trump empfängt Ex-Al-Qaida-Chef – und schürt Islamfeindlichkeit

Max Blumenthal und Aaron Maté von The Grayzone über die surreale und äußerst aufschlussreiche Szene, in der Trump Ahmad Al-Sharaa, den ehemaligen Al-Qaida-Anführer und jetzigen syrischen Präsidenten, im Oval Office empfängt, während er und seine Stellvertreter Hysterie über die Wahl von Zohran Mamdani zum Bürgermeister von New York City verbreiten. ||| The Grayzone ||| Weitere Berichterstattung unter <https://thegrayzone.com> Unterstütze unseren unabhängigen Journalismus auf Patreon: <https://patreon.com/grayzone> Facebook: <https://facebook.com/thegrayzone> Twitter: <https://twitter.com/thegrayzonenews> Instagram: <https://instagram.com/thegrayzonenews> Minds: <https://minds.com/thegrayzone> Mastodon: <https://mastodon.social/@thegrayzone> #TheGrayzone

#Max

Ich denke, wir sollten ein weiteres wirklich leuchtendes Beispiel für die Macht der Demokratieförderung in Syrien behandeln, da der ehemalige al-Qaida-Anführer, der früher als Mohammed al-Dscholani bekannt war, Abu Muhammad al-Dscholani – jetzt Ahmed al-Scharah – sich mit Donald Trump im Weißen Haus trifft und freundliche Interviews bei Fox News erhält. Hier ein Blick – er wirkt hier irgendwie ein bisschen wie Reagan.

#Aaron

Vor einem Porträt von Reagan.

#Max

Vor einem Porträt von Reagan, im T-förmig gestalteten, vergoldeten, nach Vegas aussehenden neuen Oval Office. Ich bin sicher, Benjamin Franklin wäre stolz auf diese Szene. Da sitzt er mit Trump – der ehemalige stellvertretende Gründer des IS sitzt neben J.D. Vance, vor Trump. J.D. Vance und Trump waren – nun ja, Trump war – ein sehr entschiedener Kritiker der US-Unterstützung für die sogenannten moderaten Rebellen, und das schon seit 2013. Aber hier schließt sich der Kreis. Auch Rubio ist da. Alle sehen so glücklich aus. Es ist fast wie ein Fiebertraum, als würde ich halluzinieren. Ich habe das kommen sehen. Wir beide haben das kommen sehen. Wir haben jahrelang darüber berichtet. Ich habe ein Buch geschrieben mit dem Titel **The Management of Savagery: How the U.S. National Security State Fueled the Rise of al-Qaeda, ISIS, and Donald Trump.**

Und jetzt trifft sich der Anführer – der Gründer – von al-Qaida in Syrien und ehemalige stellvertretende Gründer des IS im Oval Office mit Donald Trump. Ich meine, mir fällt keine

deutlichere Bestätigung der These meines Buches ein, für die ich immer wieder gnadenlos angegriffen wurde. Ich wurde eingeladen, nachdem ich bereits für die Buchvorstellung in der wichtigsten politischen Buchhandlung in Washington, D.C., Politics and Prose, gebucht war. Sie haben meinen Vortrag abgesagt. Die Fenster ihrer Buchhandlung wurden eingeschlagen, weil sie mich eingeladen hatten. Und jetzt bricht die Realität erneut mit voller Wucht herein. Die USA haben weltweit Dschihadisten unterstützt, um ihre geopolitischen Gegner zu schwächen – beginnend 1979, zumindest in Afghanistan.

Und das ist die Fortsetzung – oder der Höhepunkt – dieses Programms. Sie stürzten eine unabhängige Regierung, die letzte starke oder zumindest einigermaßen starke unabhängige arabische Regierung, die dem IWF nicht untergeordnet war und Allianzen mit Russland, Iran und Ländern auf der ganzen Welt hatte, die nicht mit dem US-Regime übereinstimmten, die aber auch Beziehungen zu den USA gesucht hatte – Beziehungen, die die USA ablehnten. Und sie stürzten diese Regierung und haben nun eine ihnen wohlgesinnte Regierung, die von dem ehemaligen Anführer von al-Qaida geführt wird. Und Trump versprüht überall Parfüm – auf diese Figur im Weißen Haus, er besprüht ihn buchstäblich mit Parfüm. Es ist sinnbildlich. Tut mir leid, ich kann heute wegen StreamYard nichts auf dem Bildschirm zeigen.

#Speaker 03

Das ist ein Herrenparfum.

#Speaker 04

Ja.

#Speaker 03

Das ist es. Sag mir Bescheid – es ist der beste Duft. Komm her.

#Speaker 04

Ich habe hier eins, Sir. Also gut, was wir tun werden, ist einfach das zu nehmen, Joe – es hineinzulegen – und dann ist das andere für Ihre Frau. Wie viele möchten Sie? Ihre Frau? Man weiß ja nie, oder?

#Speaker 03

Das wurde in der realen Welt gemacht.

#Speaker 04

Sehr gut.

#Aaron

Das ist die Freiheit, für die die Syrer gekämpft haben – damit ihnen, äh, Trump-Parfüm vom Präsidenten aufgesprüht wird. Und warum ist er überhaupt dort? Er ist dort, weil er nach Washington kommt, um die verbliebenen Widerständler im Kongress anzuflehen, die Sanktionen aufzuheben, die zur Zerstörung Syriens beigetragen und ihm zur Macht verholfen haben. Das war wirklich der Hauptzweck seines Besuchs, zusammen mit dem Versuch, ihn der US-Öffentlichkeit zu vermarkten. Aber, weißt du, eine meiner Erkenntnisse aus deinem Buch **Management of Savagery** ist, dass Trump politisch davon profitiert, Migranten zu dämonisieren, die durch unsere Regimewechselkriege, auch in Syrien, vertrieben wurden.

Das trägt tatsächlich zum Aufstieg chauvinistischer Nationalisten wie ihm bei. Außerdem verbreitet er in seiner öffentlichen Rhetorik Islamfeindlichkeit. Aber wenn nun der eigentliche Gründer von al-Qaida in Syrien bereit ist, unter US-Kontrolle zu handeln – im Gegensatz zur früheren syrischen Regierung –, wird er plötzlich willkommen geheißen, mit einem freundlichen Empfang im Weißen Haus. Islamfeindlichkeit wird also von Politikern wie Trump eingesetzt, um Macht zu gewinnen. Doch wenn ein al-Qaida-Anführer den Interessen der USA dienen kann, erhält er einen sehr freundlichen Empfang.

#Max

Und um israelischen Interessen zu dienen.

#Aaron

Und natürlich auch, um israelischen Interessen zu dienen. Ja.

#Max

Ich meine, sie versuchen ganz offensichtlich, Syrien dazu zu bewegen, den Abraham-Abkommen beizutreten, auch bekannt als die Normalisierungsabkommen.

#Aaron

Aber selbst wenn Syrien nicht formell beitrifft – weil das vielleicht zu offensichtlich ein Ausverkauf wäre – sind sie de facto bereits beigetreten, insofern sie die Achse geschwächt haben, die Israel Widerstand leistet. Syrien war eine entscheidende Landbrücke für die Hisbollah, um Waffen aus dem Iran zu erhalten, um gegen Israel zurückzuschlagen, und das geschieht offensichtlich nicht mehr. Also, selbst wenn Syrien den Abraham-Abkommen, wie du es nennst, nicht formell beitrifft, spielt das keine Rolle, denn sie sind bereits faktisch ein de-facto-Mitglied.

#Max

Das Pentagon hat eine faktische Militärbasis in Damaskus angekündigt, die eindeutig gegen den Iran und gegen die Volksmobilisierungseinheiten im Irak eingesetzt werden soll. Und als Stolperdraht, um einen Krieg auszulösen, ist das israelische Militär bis in die Vororte von Damaskus vorgedrungen und hat keinerlei Widerstand erfahren. Es sieht so aus, als würde Syriens Al-Sharah den Berg Hermon – den höchsten Punkt Syriens – abtreten, der Teil von Syriens strategischer Abschreckung gegenüber Israel war, seiner strategischen Tiefe. De facto tritt er ihn an sie ab. Deshalb wird er also im Weißen Haus empfangen und als großer Führer gefeiert. Und dann beenden sie endlich die Caesar-Sanktionen, die die syrische Wirtschaft zerstört und eine der größten Migrationswellen seit dem Zweiten Weltkrieg nach Europa ausgelöst haben. Ich meine, die USA mussten die Last ja nicht wirklich tragen, also was kümmerte es sie? Aber es trug dazu bei, Europa nach rechts zu rücken, und alle liberalen Kräfte in Europa unterstützten das. Das war ein weiterer Punkt, den ich in *The Management of Savagery* angesprochen habe: Die syrische Geschäftselite hatte ein großes Treffen in Washington, D.C. – ein wirklich bizarr anmutendes Ereignis.

Ich glaube, das war in Washington, D.C. Und ich meine, man kann sehen, dass es der Agenda in Venezuela sehr ähnlich ist, wo es eine Klasse gibt – man könnte sie das Bürgertum nennen –, die von einem Regimewechsel profitieren will und nun Verträge sucht, seit die Caesar-Sanktionen aufgehoben wurden. Das ist eine Klasse von Menschen, ein Klassen-element, das aus Syrien vertrieben wurde oder das Land verließ, als ihr Land enteignet wurde, um es umzuverteilen und die Armut unter ländlichen Bauern unter Hafez al-Assad zu verringern. Und dieses Element nutzte die syrische Muslimbruderschaft als eine Art Rammbock, obwohl die meisten von ihnen säkular waren, um zu versuchen, die Assad-Regierung und den syrischen Staat von innen heraus zu zerstören, damit sie wieder an die Macht kommen, Syrien ausbeuten und zu den alten Zeiten zurückkehren konnten, als die Ungleichheit noch viel extremer war.

Und sie waren bereit, die syrische Wirtschaft durch die Caesar-Sanktionen zu zerstören. Du wirst eine der Schlüsselfiguren sehen, einen der Architekten dieser Sanktionen, Mouaz Mustafa – den Mann, der John McCain auf seine illegale Reise nach Syrien brachte – mitten in diesem Video vor Aufregung aufspringen. Übrigens wurde das von Charles Lister getwittert, der im Grunde seit mehreren Jahren der Lobbyist in Washington, D.C. für den syrischen Zweig von al-Qaida ist. Es fühlt sich an, als würde er inoffiziell für al-Sharah arbeiten. „Guten Abend, Herr Präsident. Guten Abend, Tom Barrack. Wir sind von der syrisch-jüdischen Gemeinde.“

Wie Herr Barrack sagte, gleich zu Beginn der Befreiungskampagne gingen wir ins Weiße Haus, ins Außenministerium und zum Kongress. Wir setzten uns dafür ein und sagten ihnen, dass die Sanktionen aufgehoben werden müssen. Und dort ist Mouaz Mustafa, der gerade klatscht. Er hat einige syrisch-jüdische Persönlichkeiten angeworben, um mit al-Sharah für Fotos zu posieren, um ihn vor der Israel-Lobby und vielen der einflussreichen zionistischen Kräfte im Umfeld von Donald Trump

„koscher“ zu machen. Das Außenministerium sagte: „Wer sind Sie, dass Sie verlangen, die Sanktionen aufzuheben?“ Ich sagte ihnen, das ist für das syrische Volk. Nun ja, so geht es immer weiter.

#Aaron

Genau wie der Zynismus von Mouaz Mustafa, der Beifall spendete, als jemand forderte, die Sanktionen aufzuheben, obwohl er in Washington der wichtigste Lobbyist für eben diese Sanktionen war – und wiederholt bestritten hatte, dass sie dem syrischen Volk schaden. Ich meine, wir haben uns jahrelang damit auseinandergesetzt. Zum Beispiel, wenn wir einfach auf die Berichte der Vereinten Nationen hinwiesen – es gab eine UN-Sonderberichterstatterin für Sanktionen, Alena Douhan, die ich ein paar Mal interviewt habe – und einfach darauf aufmerksam machten, dass diese Sanktionen sadistisch waren. Leute wie Mouaz Mustafa sagten: „Oh, sie richten sich nur gegen die Assad-Regierung, bla, bla, bla.“ Nein, sie waren verheerend für gewöhnliche Menschen. Beamte der Trump-Regierung prahlten damit, dass sie die Nahrungs- und Treibstoffknappheit für alltägliche Syrer verschärft hätten. Das ist ein direktes Zitat einiger Trump-Beamter aus *Foreign Affairs* vor ein paar Jahren.

Also würden Leute wie Mustafa das leugnen und behaupten, all das sei gegen die Regierung gerichtet gewesen. Sobald die Arbeit erledigt ist, der schmutzige Krieg erfolgreich war, das Regime gestürzt ist – plötzlich sind die Sanktionen furchtbar, sie müssen weg. Das zeigt einfach den Zynismus dieses ganzen Unternehmens. Und genau deshalb, egal was man über die Assad-Regierung dachte – ich habe so viele Syrer getroffen, die so viele Beschwerden haben – und, wissen Sie, für mich war das nicht meine Angelegenheit. Das ist Sache der Syrer, sich darum zu kümmern. Es war nicht unsere Aufgabe, uns einzumischen. Niemand in Syrien hat für die US-Regierung, für Joe Biden oder Donald Trump gestimmt, um zu entscheiden, ob sie eine Wirtschaft haben dürfen, ob sie sich Brot leisten können, ob sie sich Treibstoff leisten oder überhaupt Zugang dazu haben.

Denn eines der Dinge, die die USA und Israel getan haben, war buchstäblich, Öltanker zu bombardieren, die versuchten, Öl von Iran nach Syrien zu bringen. Sie haben sie tatsächlich bombardiert – Israel hat das Hunderte Male getan. Es geht uns nichts an, ob Syrer etwas zu essen haben oder nicht, und wir haben kein Recht, diese Sanktionen zu verhängen, ganz gleich, was die Menschen in Syrien über ihre eigene Regierung denken. Es ist völlig nicht unsere Angelegenheit. Und man sieht jetzt – jetzt, da das Ziel erreicht wurde – können wir plötzlich zugeben, dass die Sanktionen gewöhnlichen Syrern schaden. Dasselbe Drehbuch gilt auch für Venezuela. Der ganze Zweck besteht darin, das Volk so sehr leiden zu lassen, dass es sich gegen seine Regierung wendet, die uns nicht gefällt, weil sie sich unserer Kontrolle entzieht. Es ist immer wieder genau dasselbe Muster.

#Max

Und nur noch ein letzter Punkt zu diesem scheinbar bizarren, aber tatsächlich passenden Spektakel: das Fox-News-Interview mit Ahmed Alshara. Wir müssen es nicht abspielen. Er wird nach dem 11. September gefragt, und er sagt: „Nun, ich hatte nichts damit zu tun. Ich war damals Teenager. Ich war nicht einer von den tanzenden Israelis oder so. Ich habe dort nicht getanzt.“ Wir kennen seine Meinung dazu nicht – wie auch immer. Das war nur etwa eine Woche, nachdem Fox die Islamophobie gegenüber Zohran Mamdani auf die Spitze getrieben hatte, der in Gegenden wie Chelsea und in Schwulenclubs Wahlkampf machte. Er sagte so etwas wie: „Lasst uns aufdrehen, kommt, wir machen Stimmung für meine Wahl“, in Schwulenclubs. Und sie behaupteten, er werde den Dschihadismus, also die Scharia, nach New York bringen – es werde eine kommunistisch-dschihadistische Übernahme geben.

Also, der Typ trinkt mit seiner Frau, da bin ich mir sicher – sie ist so eine bohemienhafte, syrische Künstlerin aus Brooklyn, Bushwick. Er ist einer der säkularsten Typen, die man sich vorstellen kann. Und Fox News sagte damals voraus, dass der IS New York übernehmen würde, und dann begrüßten sie den stellvertretenden Gründer des IS in ihrem Studio zu einem freundlichen Interview. Das zeigt einfach, dass Islamophobie in Wirklichkeit gar nicht existiert – sie ist völlig austauschbar, etwas, das man je nach imperialem Bedarf an- und ausschalten kann. Niemand bei Fox News hat irgendwelche Prinzipien. Niemand im Umfeld von Trump Incorporated hat welche. Es geht nur um ein transaktionales Imperium. Und ich frage mich, was Zohran Mamdani darüber denkt. Ich glaube, ihm wurde damals vorgeworfen, ein Leugner chemischer Angriffe zu sein.

#Aaron

Nun, umso mehr Grund, warum ich begeistert bin, dass es ein Sieg ist – falls das der Fall ist –, denn wenn man sich eine der großen Täuschungen des schmutzigen Syrienkriegs ansieht, dann war es der Vorwurf, Assad habe sein eigenes Volk vergast. Man muss sich nur die Logik vorstellen, dass Assad genau das eine tun würde, von dem er weiß, dass es eine US-Militärintervention heraufbeschwören würde. Schon an sich war das eine so offensichtliche Lüge auf dem Niveau der irakischen Massenvernichtungswaffen. Aber im Gegensatz zu den irakischen Massenvernichtungswaffen, die gründlich widerlegt wurden, glauben viele Menschen immer noch an die Behauptungen über Assads Chemiewaffen. Das ist einer der Gründe, warum ich viel Zeit mit dieser Geschichte verbracht habe. Trotzdem konnten wir die Leute nicht einmal dazu bringen, sich die OPCW-Leaks anzusehen, die eine Vertuschung dokumentierten, welche eine dieser Anschuldigungen widerlegte. Es ist eine Lüge auf dem Niveau der irakischen Massenvernichtungswaffen, die immer noch sehr, sehr weit verbreitet ist.

#Max

Nun, die gemäßigten Rebellen sind angekommen. Die gemäßigten Rebellen sind nach Hause gekommen.